

Gemeinsamer Antrag

der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU

Beratungsfolge	Sitzung	öffentlich / nichtöffentlich
Ausschuss für Regionalverkehr	21.02.2018	öffentlich
Verbandsausschuss	08.03.2018	nichtöffentlich
Verbandsversammlung	03.05.2018	öffentlich

Kosten-Nutzen-Bewertung der Reaktivierung der Bahnstrecke Braunschweig-Harvesse

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung bittet die Verbandsverwaltung, eine Voruntersuchung betreffend der Reaktivierung der Bahnstrecke Braunschweig- Harvesse in die Wege zu leiten. Der Auftrag soll an ein geeignetes und einschlägige Referenzen aufweisendes Unternehmen vergeben werden. Insbesondere soll das entsprechende Unternehmen bereits in der Vergangenheit Reaktivierungen mit ähnlich gelagerten Randbedingungen erfolgreich betreut haben. Unmittelbar einzubeziehen in die entsprechenden Planungen sind die Stadt Braunschweig, die Gemeinde Wendeburg sowie das niedersächsische Wirtschaftsministerium. Nach Vorliegen der Voruntersuchung ist ggf. auf das Wirtschaftsministerium zuzugehen mit dem Ziel, eine neue Nutzen-Kosten-Bewertung vorzunehmen.

Im Rahmen der Untersuchung sind dabei vor allem folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Ein kombinierter Bus- und Park-and-Ride-Umsteigepunkt in Harvesse mit Konzentration der zulaufenden Buslinien auf diese Umsteigepunkt; Eine bestmögliche Autobahnanbindung des P&R-Platzes der A2 sowie der Ortdurchfahrt Watenbüttel; Eine angemessene Berücksichtigung der realen Reisezeiten insbesondere im Berufsverkehr sowie von Störungen auf der A2;
2. Eine Optimierung der Umsteigesituation an der Gifhorner Straße gegenüber der vorigen Untersuchung. Besonders zu berücksichtigen sind die dort angesiedelten Arbeitsplätze, das Eintrachtstadion, der geplante Stadttakt der Straßenbahn sowie das Stadtbahnausbaukonzept.
3. Die Erkenntnisse aus dem kürzlich vorgestellten Gutachten zur Vereinbarkeit von Messungen der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt mit Schienenpersonennahverkehr auf der Bahnstrecke Braunschweig – Harvesse. Besonders zu berücksichtigen ist dieses sowohl im Hinblick auf die Lage des Haltepunktes Watenbüttel als auch bezgl. eventuell notwendiger Ausweichstellen.
4. Eventuell verfügbare Fördertöpfe

Begründung:

Gegenüber der in Rahmen der Reaktivierungsbemühungen des Landes Niedersachsen angestregten Untersuchung hat sich durch die Sanierung der Strecke im Rahmen des Logistik-Optimierungszentrum in Harvesse durch Volkswagen eine geänderte Kostensituation ergeben. Des Weiteren wurden und werden weitere Arbeitsplätze im Umfeld der Gifhorner Straße in Braunschweig geschaffen. Auch liegen neue Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung vor. Durch das oben genannte Gutachten ist zudem nachgewiesen, dass der Messbetrieb der PTB mit Schienenpersonennahverkehr grundsätzlich vereinbar ist. Somit sind die Kriterien, die das niedersächsische Wirtschaftsministerium an eine erneute Reaktivierungsuntersuchung geknüpft hat, voraussichtlich gegeben: Senkung der Investitionskosten und Erhöhung des Fahrgastpotentials. Durch die Auswahl eines einschlägig erfahrenen Unternehmens mit entsprechenden Referenzen soll sichergestellt werden, dass sämtliches Optimierungspotential auf Kosten- wie auf Nutzenseite auch betrachtet und gehoben wird. Hierfür muss möglichst auch kreativ gedacht werden. Beispielhaft hierfür seien eine Verdichtung des Taktes gegenüber der vorigen Untersuchung auf 30 Minuten, eine Reaktivierung bis Wipshausen oder Durchbindungen von Strecken in Braunschweig Hbf, z.B. aus Salzgitter kommend, genannt.

gez. Holger Herlitschke
- Fraktionsvorsitzender -

gez. Marcus Bosse
- Fraktionsvorsitzender -

gez. Reinhard Manlik
- Fraktionsvorsitzender -